Aus *Melitodes* ist *Mopsella* entstanden zu denken, indem sich die oberflächlich gelegenen Rindenspicula aus Stachelkeulen zu Blattkeulen umbildeten. Durch die Verkürzung des Stieles der Blattkeulen und Zusammendrängen der Blätter entstanden die merkwürdigen »Blattkugeln«, die für *Wrightella* charakteristisch sind. An *Melitodes* schließt sich auch die Gattung *Acabaria* an, die ebenfalls keine Blattkeulen aufzuweisen hat, deren hohe Polypenkelche sich aber in zwei seitliche Längsreihen anordnen. Isoliert steht die Gattung *Parisis* da, deren Zweige von den Internodien abgehen im Gegensatz zu den andern Gattungen, und deren Rindenscleriten von dicken Spindeln in Plattenform übergehen. *Clathraria* ist aus *Mopsella* entstanden; sie besitzt ebenfalls Blattkeulen in der Rinde, und der schon bei *Mopsella* hier und da wahrnehmbare Prozeß der Abflachung der Polypenkelche ist bei *Clathraria* weiter gegangen. Eine letzte Andeutung von Polypenkelchen findet man in der ringförmigen Zone von Spicula um jeden Polypen, die anders gefärbt sind wie die übrigen Rindenspicula. Fünf von den 6 Gattungen der Melitodidae sind also jedenfalls nahe miteinander verwandt und nur die Gattung *Parisis* steht isolierter, so daß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Familie diphyletischen Ursprungs ist.

4. Über eine neue kroatische Samtmilbe (Microtrombidium langhofferi m.).

Von Dr. Anton Krauße, Eberswalde.

(Mit 6 Figuren.)

eingeg. 5. Januar 1916.

Die mir vorliegende Trombidiidenart aus dem Kgl. Museum zu Berlin gehört in die umfangreiche Gattung *Microtrombidium* Haller 1882, und zwar in die Untergattung *Enemothrombium* Berlese (»pedes antici et postici trunco curtiores; pili trunci varie configurati, barbulis delicatissimis dense induti«). Am nächsten verwandt ist sie mit *Microtrombidium* (*Enemothrombium*) *densipapillum* Berlese (»pili vel papillae trunci omnes inter sese fabrica conformes et statura subpares vel parum diversi; papillae septo intimo in cameras duas divisae; papillae accuatim incurvatae«).

Durch die umgebogenen Körperpapillen steht die neue Art dem *Microtrombidium* (*Enemothrombium*) *densipapillum* Berlese (Italien, Schweiz) und der Varietät desselben — *boreale* Berlese (Deutschland) — sehr nahe; sie unterscheidet sich indes von diesen beiden durch die sehr langen Haare an den Papillen (Fig. 1).

Während *M.* (*E.*) *densipapillum* Berl. auf dem 4. Palpusgliede zwei starke Dorne aufweist und Berleses »Varietät« *borcale* ohne diese Dornen ist, besitzt die neue Art einen Dorn (Fig. 2). (Berleses Varietät *boreale* könnte man ebensogut als »Art« bezeichnen.)

Die *Microtrombidium*-Arten aus Berleses Subgenus *Enemothrombium* mit umgebogenen, zweikammerigen Papillen heben sich scharf aus der großen Zahl der Microtrombidien hervor; es wäre daher angebracht, diese Gruppe als besonderes Subgenus aufzustellen, für das ich den Namen *Campylothrombium* vorschlage.

Zur Vergleichung mit den Berleseschen Figuren — Trombidiidae, Redia 1912 — seien (in Fig. 3) Tibie und Tarsus des 1. Beinpaares dargestellt.

Interessant sind auch die Haarformen an den Beinen. Fig. 4 zeigt die Haare von der Unterkante der Vordertibie, Fig. 5 Haare von der

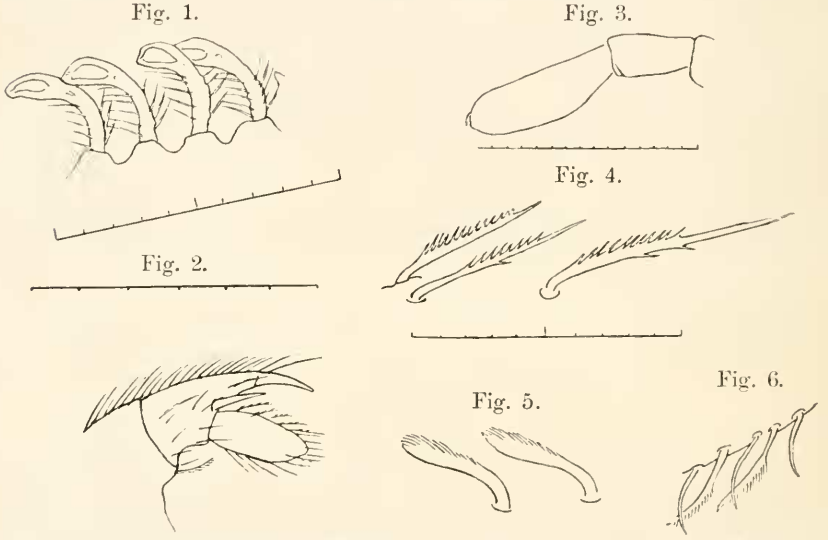

Fig. 1. Ein Teilstrich = 10 μ. Fig. 2. Ein Teilstrich = 50 μ. Fig. 3. Ein Teilstrich = 50 μ. Fig. 4. Ein Teilstrich = 10 μ. Fig. 5. Maßstab wie bei Fig. 4. Fig. 6. Maßstab wie bei Fig. 4.

Oberkante der Vordertibie und Fig. 6 die Haare von der Unterkante des Vordertarsus (die der Oberkante desselben sind ebenso geformt). Fig. 5 und 6 sind bei derselben Vergrößerung wie Fig. 4 gezeichnet.

Die Länge der Tiere beträgt: 1. Exempl. = 1590 μ; 2. Exempl. = 1696 μ; 3. Exempl. = 2014 μ.

Patria: Kroatien, Mont Zeecjak. Legit R. Meusel.

Die neue Art erlaube ich mir dem Erforscher der Fauna Kroatiens, Herrn Prof. Dr. A. Langhoffer zu Zagreb zu widmen und nenne sie *Microtrombidium* (*Campylothrombium*) *langhofferi*.

(Da es sich um in Alkohol konserviertes Material handelt, kann man über die Färbung der Art nichts aussagen; jedenfalls ist sie schön rot gewesen.)